

# Intergenerative ästhetische Bildung als Forschungsgegenstand am Beispiel des Tanztheaters

Hochschule Niederrhein

Fachbereich Sozialwesen

Prof. Dr. Felicitas Lowinski M.A.

Professur für Theorie und mediale Praxis der Kulturpädagogik



Hochschule Niederrhein  
University of Applied Sciences

# Inhalt

1. Thema
2. Intergeneratives Tanztheater als  
ästhetisches Vermittlungsmodell
  - I. Intergeneratives Lernen
  - II. Ästhetische Bildung
  - III. Tanztheater
  - IV. Ästhetische Forschung
3. Vorerfahrungen
4. Zeitplan
5. Weiterführung

# 1. Thema

## **Intergenerative ästhetische Bildung am Beispiel des intergenerativen Tanztheaterensembles der Hochschule Niederrhein** Ein innovativer Beitrag zur ästhetischen Forschung

Zeitraum: 01.03.2022 – 31.01.2023



# 1. Thema

Neuartige Verbindung eines intergenerativen Ansatzes mit ästhetischer Bildung, die wiederum im ganzheitlichen Medium des Tanztheaters spezifiziert wird

Die ästhetischen Bildungsprozesse und -ergebnisse werden anschließend durch eine ästhetische Forschung aus der Praxis für die Theorie übersetzt

Das beinhaltet auch ein eigenes ästhetisches Vermittlungsmodell für intergeneratives Tanztheater



## *Erkenntnisleitende Fragen:*

1. Wie gestalten sich ästhetische Bildungsprozesse im intergenerativen Kontext? Gibt es Besonderheiten, die bislang unentdeckt sind?
2. Lassen sich Unterschiede in der Vermittlung erkennen? Werden Methoden anders aufgenommen?
3. Was verändert sich im Generationenverhältnis durch ästhetische Bildungsprozesse?



## *Erkenntnisleitende Fragen:*

4. Welchen Beitrag leisten gemeinsame ästhetische Erfahrungen, die durch das Medium Tanztheater ermöglicht werden?
5. Wie kann das intergenerative Tanztheater in der Spezifik seiner Prozesse einen vielfältigeren Perspektivwechsel ermöglichen?
6. Welche andersartige Ästhetik kann ein intergeneratives Tanztheater entwickeln?



## 2. Intergeneratives Tanztheater

### als ästhetisches Vermittlungsmodell

***Intergenerativ:***

Beziehung zwischen zwei  
oder mehreren Generationen



# I. Intergeneratives Lernen

Notwendigkeit intergenerativen Lernens aufgrund des demographischen Wandels:

- Bevölkerung wird zunehmend älter
- Pluralität und Individualität steigen
- Weniger Berührungspunkte zwischen Menschen unterschiedlicher Generationen



# I. Intergeneratives Lernen

Intergeneratives Lernen fördert u.a.:

- Gemeinschaftlichkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt
- Perspektivwechsel
- Erwerb von Wissen und Fähigkeiten
- Persönlichkeits- und Identitätsbildung



# I. Intergeneratives Lernen



Zugang durch Kunst  
und Kultur

Fokussierung des  
Miteinander-Lernens



## II. Ästhetische Bildung

### *Ästhetik von Aisthesis (gr.)*

Wahrnehmung, Empfindung oder Erkenntnis mit allen Sinnen

### *Bildung*

Fokussierung auf ein aus sich selbst heraus lernendes Subjekt und seine Wechselwirkung mit der (Um)Welt



# II. Ästhetische Bildung

## Ästhetische Bildung:

- Zugang zur Welt über die sinnliche Wahrnehmung, Erfahrung und Erkenntnis
- Gegenstand ästhetischer Bildung: sowohl Künste als auch jegliche Alltags- und Lebenserfahrungen
- Prozess des Zusammenspiels von ästhetischer Rezeption, Produktion und Reflexion



## II. Ästhetische Bildung

Förderung eines ganzheitlichen Entwicklungs- und Bildungsprozesses des Menschen

Neurowissenschaftlich bestätigte positive Auswirkungen auf physische, psychische, emotionale, soziale und kognitive Fähigkeiten und die Persönlichkeitsentwicklung (z.B. Selbstwirksamkeit, soziale Sensibilität und Ausdrucksvermögen)



# III. Tanztheater



## Tanztheater

als eigene Kunstform, die sich aus dem modernen Tanz heraus entwickelt hat, begründet von Pina Bausch



# III. Tanztheater

## Tanztheater

arbeitet genreübergreifend, stets auf der Suche nach dem stärksten Ausdruck für das jeweilige Thema



# III. Tanztheater



## Tanztheater

vollzieht sich in der Gruppe, dabei können die vielfältigen körperlichen Begegnungen alle Varianten der sozialen und kulturellen Umwelt aufgreifen



# III. Tanztheater

## Im Tanztheater

wird der Körper in seinen unterschiedlichen Dimensionen, als Sinnes- und Ausdrucksorgan, als Instrument, Identität und Biografie u.a.m. verstanden – ein gewordener, aber auch werdender Körper in der ästhetischen Auseinandersetzung



# IV. Ästhetische Forschung

Forschende Erkenntnisgewinnung durch  
ästhetische Sichtweisen

Ästhetisch: praxisorientierte Arbeitsweisen  
zur sinnlich-ästhetischen Wahrnehmung und  
Erkenntnis

Forschung/ wissenschaftliche Verfahren:  
kognitive, diskursive und sprachliche Prozesse  
(z.B. Erkunden, Einordnen, Präsentieren,  
Kommentieren)

Prozesshaftigkeit und Performativität

Vgl. Helga Kämpf-Jansen



# 3. Vorerfahrungen

WS 2017/18:

Neuartiges Seminar der  
intergenerativen Kulturvermittlung

(Modul 17: Konzeptionen zur Kulturvermittlung)

Studierende des Bachelorstudiengangs  
Kulturpädagogik und FAUST-Hörer\*innen  
im Alter von 20-80 Jahren waren die  
gleichberechtigt Teilnehmenden



### 3. Vorerfahrungen



Das Konzept beinhaltet verschiedene künstlerische Methoden im Kontext biografischer Arbeit

Die gemeinsamen Erfahrungen, Prozesse und Ergebnisse sowie die Atmosphäre der Zusammenarbeit waren beeindruckend intensiv

# 4. Zeitplan

## Vorarbeiten

Planung und Einladung der  
interessierten  
Teilnehmer\*innen

im März 2022

## Gründung

des Ensembles unter der Leitung der  
Antragstellerin sowie Co-Leitung  
durch Véronique Peitz

ab April 2022

## Durchführung

der ästhetischen Praxis /  
Perspektivwechsel / Vermittlung /  
Erfahrungen anhand und durch  
das Medium Tanztheater

## Reflexion

der Praxis /  
Prozessanalyse  
im Juni 2022

Planung

Praxis



# 4. Zeitplan

## Aufführungen

beispielsweise im BIS-Kulturzentrum, auf der Studiobühne des Theater MG oder in weiteren (öffentlichen) Räumen

Anfang Juli 2022

## Analyse und Reflexion

der Produktion  
im Juli 2022

## wissenschaftliche Auswertung

des Projekts im Juli  
und August 2022

## Weiterarbeit des Ensembles

unter Berücksichtigung eines möglichen  
Perspektivwechsels der Anleitenden  
ab Wintersemester 2022/23

Produktion

Forschung



# 4. Zeitplan

## Fortschreibung

der ästhetischen  
Forschung der  
Ensemble-tätigkeiten



## Veröffentlichung

der ersten ästhetischen  
Forschungsergebnisse  
bei kubi-online z.B. und  
bei REAL



## Weiterarbeit

unter Einbezug und Vergleichs-  
analyse anderer intergenerativer  
Tanz- oder Theaterprojekte (z.B.  
Expert:innen-Interviews) für  
weitere Aufsätze und Vorträge



Forschung → Veröffentlichung → Weiterarbeit



# 5. Weiterführung

Etablierung des intergenerativen  
Tanztheaterensembles der  
Hochschule Niederrhein am  
Fachbereich Sozialwesen  
und/oder einer Kulturinstitution

Leitungsteam:  
Prof. Dr. Felicitas Lowinski und  
Véronique Peitz (BA KP),  
Lehrbeauftragte

Als Lehr- und Forschungsprojekt

In Kooperation mit dem FAUST-  
Gasthörendenprogramm und mit  
dem Kompetenzzentrum REAL



# VIELEN DANK

Hochschule Niederrhein

Fachbereich Sozialwesen

Prof. Dr. Felicitas Lowinski M.A.

Professur für Theorie und mediale Praxis der Kulturpädagogik



**Hochschule Niederrhein**  
University of Applied Sciences